# d. Stadt Hachheim

Erineint : Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr Beilage Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörsbeim Telefon 59. Geschäftsstelle in Sochheim: Masienheimerix. 25, Telefon 57

Migeigen: toiten die 6-gelpaltene Colonelzeile ober beren Raum 12 Pjennty.
auswärts 15 Big., Reflamen die 6-gefpaltene Colonelzeile 30 Big.
Bezugsptelo monatlich 1.— Am. Postichedfonto 168 67 Frantfurt am Main.

lummer 25.

Dienstog, ben 1. Marg 1927

4. Jahrgang

# Neues vom Tage.

Die Befferung im Befinden des Reicholagsprafibenten fobe macht gute Fortschritte. Die Temperatur ift fast normal. Der Bergbesund ift gufriedenstellend. Das Allgemeinbefinden ift benfalls recht gut, wie auch die Stimmung bes Patienten. Jalle eine außergewöhnlichen Romplitationen eintreten, ift mit einem mten Rrantheitsberlauf ju rechnen.

- Bie aus Berlin gemelbet wirb, ift ber befannte Abge-ebnete der Sparer, Geiffert, aus ber bentich-völlischen Freiheitspartei ausgetreten und ifi, wie die Abgg. Ludenborff, Rube und Dr. Beft barteilos.

Ber preufische und denische Städteing batt in diesem

Der bentiche Abmiral a. D. Behnte wurde bom Brafienten Coolidge in besonderer Andieng empfangen.

Rach einer Mitteilung bes frangofficen Sandelsmini-Berinmo werben bereite am 1. Mary Die bentich-frangofifchen Sandelsbertragsberhandlungen beginnen und zwar, wie es in ber Auslassung heißt, sowohl um gewisse Abanderungen in ben besiehenden bentich-frangosischen Sanbeisabmachungen vorzunehmen, als auch um die Grundloge bes endgültigen Sandelssertrages festgulegen.

Aus Baihington wird gemelbet, Prafibent Coolidge fei ber Anffaffung, bag bie Entfendung eines Rreugers nach Ricaragna ourd) England, um ben englijchen Staatsangeborigen Die Dog-Achteit einer Buflucht gu bieten, tein Anlag gu Ginmenbungen fei.

# Deutschlands Schiffsbau.

Rachbem une ber Bertrag von Berfailles unfere gange proge Sandelsflotte genommen bat, war es für uns, namentlich n der Justationszeit ungeheuer schwer, neue deutsche Ton-nage zu schaffen. Aber iron aller Schierigkeiten ist man an der Arbeit gegangen und hat Erstaunliches geseistet. Einen besonders lehrreichen Ansichluß darüber gibt das soeden er-khienene Berwickeit der Aufschung der Labres 1926. ichienene Berzeichnis der Schiffsnenbauten des Jahres 1926, berausgegeben dem Germanischen Lohd. Die Jahlen dieses Berzeichnises weichen von benen der englischen Lloydestatistik sehr stat ab, was sich indessen daraus erflärt, daß bie englischen Anticidentagen mur den Schiffsraum berücken die englischen Aufzeichnungen nur den Schifferaum berudlichtigen, der beim Abschluß der Statistit tatsächlich schon in Arbeit war, bei dem asso mindestens ichon die Kielstreckung vollzogen war, während die deutsche Alassissationsgesellswaft auch noch die lediglich erteilten Bauaufträge in ihre Aufftel-litug einheutet. ling einbezieht. So gab der Britische Loopd für Deutschland einbezieht. So gab der Britische Liohd für Deutschland einen Ende 1926 im Bau befindlichen Seeichiffsraum von 211 062 Br.-Reg. To. an, wogegen diejer Baubestand, alse einschließlich der noch nicht begonnenen Bauaufträge, vom Germanischen Liohd auf 631 962 To. bemessen wird. In dieser Zabl ist die Latigne enthalten das den deutschen Bersten auf

Sermanischen Loude auf 631 962 To. bemessen wird. In dieser Jahl ist die Tatsache enthalten, daß den dentschen Wersten am Sabt ist die Tatsache enthalten, daß den dentschen Wersten am Sie Banausträge von 152 Seeschisseineiten mit 631 962 Tonnen sersallen in 90 Dampsichisse mit 365 599 To. und 49 Bestartschisse mit 258 694 To. (Ende 1925 betrug der Bantonen insgesamt 168 Schisse: 545 116 To., davon 84: Berhältens invisien 168 Schisse: 545 116 To., davon 84: Berhältens invisien Dampser und Motorschissen dat sich also inzwischen zugunsten der Tampser verschoden. Für dentschischen Rechnung waren Ende 1926 im Bant 122 Seeschisse keinig waren Ende 1926 im Bant 122 Seeschisse Rechnung waren Ende 1926 im Bant 122 Seeschisse Rechnung vor Germanische Nord Ton State of Seeschisse mit 168 380 To., sur aussändigte Rechnung 30 Seeschisse mit 168 380 To., sur aussändigte Rechnung 30 Seeschisse wird sich aus den Schisser vor Germanische Nord gibt auch den Schisser und und der Gebrer gelausen der im Laufe des Jahres sertiggestellt — vom Stovel gelausen

ber im Laufe des Jahren fertiggestellt — vom Stopel gelaufen ist. Dabei ergeben sich rein jahlenmöhig recht ungunftige Relationen die Relationen, die nicht zu unrichtigen Schuffolgerungen mit Bezug auf die Arbeitsintenfität der Berften führen durfen. Menn es in der dentischen Statistit heigt, daß von den inoge-famt 631 962 To. Ballaniftrogen nur 259 281 To. fertigge-stellt find, so it, um ein richtiges Urteil ju gewinnen, junaaft dem Ballaniftrogen der Gestellt genommene Tonnoge Aufitelle find, so ist, um ein richtiges Urteil zu gewinnen, zunächt dem Bauaustrag die noch nicht in Arbeit genommenen Tonnoge in Abzug zu deringen. Und hierbeit müssen wirder auf die der britische Statistit zurückreisen, die solgende Zohlen sür ISO 548 Io. Gin ganz anderes Bird Die deutsche gedesen beitatist des Gerballnis mittelbar insosen, als sie die sier irende Rechauma im Bau besindsche Tonnoge auf 168 380 To.

Am 1. Januar 1927 blieden nach dem Germanischen Riend auf deutsche Wersten im Bau: 75 Geschiffe mit Britische im Bau: 75 Geschiffe mit Britischen im Bau: 44 Dampfer mit 237 022 To., 16 Motorschiffe mit 316 661 To., surammen (mit Geglern uswa) 66 magische mit 316 661 To., surammen (mit Geglern uswa) 66 mit 119 Echiffe mit 56 020 To. Alle disberigen Augaden besteinen sich auf den Seechtissbau.

altung

rank

lellen

andt.

Aute

itiger and being bereit for the state of the Mir den Aufdissischen auch der Germanische Laub im weisentlichen solgende Zahlen: Insgesamt erdaut 550 Schifft (dahm 146 M. S.) mit 67 402 To. (12 380 To. M. S.), serige getien: 1867 Schifft (24 M. S.) mit 38 480 To. (6896 To.), im Batt sur strang Lo.), im Batt sur strang Rechning 198 Schifft (16 M. S.) mit 90 509 To. (1869) Rechning 198 Schifft (16 M. S.) mit 90 509 To. (1869) To. (1869) Rechning 198 Schifft

#### Das Totgeset über die Arbeitszeit.

Die neuen Bestimmungen.

Die Reichsregierung veröffentlicht foeben den Wortfant des neuen Arbeitszeitnotgesebes, das dem Reichsrat zur Besichlußsassung zugegangen ist. Die Berordnung über die Arbeitszeit vom 21. Dezember 1923 wird danach wie solgt ge-

1. Der § 6 erhält solgenden Absah 3: "Bar die Arbeits-jeit tarisbertraglich geregelt, und ist ber Tarisbertrag seit nicht mehr als drei Monnien abgelaufen, fo dürfen die Behörben nur Arbeitszeiten gulaffen, die nach bem Tarifvertrag gulaffig getocien waren."

2. Der § 6 erhalt folgenben Abjat 4: "Birb die Dehrarbeit nach Abfat 1 aus allgemeinwirtschaftlichen Grunden jugelaffen, fo hat bie gulaffende Behörde fie bavon abhangig ju maden, daß ben Arbeitern über ben Lohn für die regelmäßige Arbeitszeit hinaus ein angemeffener Buichlag gezahlt wirb. Als angemeffen gilt mangels einer abweichenben Bereinbarung ein Buichlag bon 25 b. S. Rommt über die Berechnung des Buichlages feine Ginigung unter ben Beteiligten guftande, fo enticheibet barüber die gulaffende Behörde ends guiftig. Die Borfchrift bes Abfat 1 gilt nicht für Lehrlinge."

Der § 9 Abfat 1 erhalt folgenben Wortlant: "Die Arbeitszeit darf bei Anwendung der bezeichneten Ausnahmen gehn Stunden toglich nicht überschreiten. Eine Heberschreitung diefer Grenge ift nur in Ausnahmefallen aus bringenden Grunden des Gemeinwohls mit befrifteter Genehmigung der Beborde zulaffig.

In der Begründung wird ausgeführt, daß die starre Durchführung des Achtstundentages der beutschen Wirtschaft Laften auferlegen wurde, die fie beute nicht zu tragen bermag. Eine Notregelung - und um fie allein tonne es fich bier handeln - burfe nicht das geltende Arbeitsrecht wöllig ums fturgen und die endgultige Regelung vorwegnehmen, die des bereits dem Reichsrat vorliegende Arbeitsschungeses bringen foll. Sie muffe fich vielmehr auf die dringlichsten Abandes rungen ber Arbeitszeitverordnung beidranten, befonders auf Die Beseitigung berjenigen Boridriften, die unter ben beutis gen veranberten Berbattniffen nicht mehr berechtigt ober erforderlich ericheinen.

#### In Briands Friedenspolifif.

Schwere Berleumbungen Denifchlande.

Das Interview, das Briand einem Mitarbeiter des "Beitt Barifien" gewährte, wird nur von einigen Blattern in gang turgen Ausführungen wiedergegeben. Rur ein Blatt, der fangen genenaliftische "Intranfigeant", bespricht die Erklarungen und fd)reibt barüber:

Der Arrinm einer gewissen Zahl französischer Politiler liegt nicht darin, an den Frieden zu glauben — das win ein jeder, und wir alle sind bereit, ihm große Opser zu bringen — sie täuschen sich aber, wenn sie glauben, baß die Dentschen ebenso aufrichtig sind, wie die Franzosen sich dazu aufdicken. Dieses germanische Voll, sür das die Lige durchens natürlich ist, dedeut sich heute des Friedens wie einst der Gewalt und der Drohung.

Es hat gewiat. daßt ihm die Versicherungen und Bersprechungen nichts tosten, da es ja die Ansicht verwirt, daßt es durch sie nicht engagiert werde. Deutschland hat sich immer vereit gesunden, cas eine zu logen und das andere zu immer vereit gesunden, cas eine zu logen und das andere zu immerkenn beute leine zu zwei Drittel nationalistische Regierung bereit ist, mit den Liepen gewisse republikantigte Grundstate anzuerlennen, so ist das nur eine Formalität; indessen verzichtet Leutschland dass und seine verdorgenen dintergedanten und seine werden Rober Lieben und beide gegen Beleu gerichteten Rober bleiber und feine in eriter Binie gegen Bolen gerichieten Blane bleiben

#### Die englisch ruffische Spannung.

Munuffierung des Danbelvabtommens.

Nach einer hatbomtlichen Meldung aus London wird beraussichtlich bor der in Aussicht gestellten Debatie über die engtlich-russischen Beziehungen, für die ein Tag noch nicht sestftebt, bon feiten der Regierung eine Erffarung im Unterhaus

Beiter melbet Renter, Die Antivorinote Comjetruflande ift in Benbungen gehalten, Die englischerfelte erwartet worben find. Man hatte nicht angenommen, baft bie ruffliche Regierung irgendivelche Berautwortlichteit fur die Propaganda Angeben, ober fich sonst eine Moke geben werbe. Diesenigen Anhäuger der Regierung, die an der engtischen Rote Renierung bie an der engtischen Rote Renier geübt haben, weit sie zu mitbe sei, beirachten die russische Antein bort als underschäften und werden einen farten Druc aus uben, um die Annattierung des Sandelsvertrages und den Abbruch der diplomatischen Reziehungen durchzuseken.

engleiche Regierung auch im Ginne ihrer Rote handeln wird und es wird als burgeichen, das die Regierung das Sandelsabkonimen annulliert, wahrend fie die diplomatis

#### Die Steuern im Marz.

Die Mbgaben im Reich.

Ab 1. Februar berabfegung ber Stundungs. gin fen im Reich und in Breugen von 6 auf 5 v. S. Bergugsginfen bleiben unverandert 10 b. S. Barablöfung ber Anleihefleinbetrage, Antrage find in ber Zeit bom 1. Februar bis 31. Marz an die Anleihealtbesitiftellen bei ben Finangantiern zu richten. Antrage auf soziale Wohlfahrtsrente in der Zeit vom 1. Februar bis 30. April bei den Aussichuffen für die soziale Wohlsahrtsrente.

5. Marg: Ablieferung ber für die Beit bom 21. bis 28. Gebr. 1927 einbehaltenen Steuerabgüge ber 20h nund Gehaltsgahlungen, fofern Ablieferungsberpflichtung burch Bargablung ober Heberweifung borliegt und die einbebaltenen Steuer-abzugsbetrage 100 Mart übersteigen. Saben diefe im Monat Februar diesen Beirag nicht erreicht, so fünd sie jeht an die Finanzkasse abzuliefern; alle übrigen Arbeitgeber baben in Dobe dieser Abzuge Steuermarfen ju fleben und gu entwerten.

10. Marg: Falligfeit der allgemeinen Umfatiteuer (0,75 Prozent) nebit Einreichung ber Borannelbung für Monat Februar 1927 (Monatszahler). Sinangfasse. Bahlungsfrist bis 15. Marz. Fünangfasset der Börsenumsantener für Febr, 1927 und Borlegung einer Anmeldung der Abrechner zum Kabitalssteners geset in zwei Stüden, Finanzamt.

Ablieferung der für die Zeit vom 1. bis 10. Märg 1927 einbebaltenen Steuerabguge ber Lohn- und Wehaltsgahlungen wie am Letter Termin jur Ginreichung der Sienererflarung für Gintommenund Umfatftener.

25. Marg: Ablieferung ber für die Zeit bom 11. bis 20. Marg 1927 einberalienen Steuerabzüge ber Lohn und Gehalisgablungen wie am

#### Die Abgaben in Breugen.

10. Marg: Abgabe ber Gienererffarung und Begahlung ber Getranteftener für die gweite Balfte bes Monats Februar 1927. Steuerkaffe.

15. Marg: Falligfeit ber Grundbermogens. und Sausginsftener für Marg 1927. Steuerfaffe.

25. Marg: Abgabe ber Stenererflärung und Begahlung ber Geirante fie uer für die erste Salfte bes Monats Februar 1927. Stenerfasse.

81. Märzt Ablauf der Frift für Antrage auf Minderung der breutischen Sauszinssiener (Bor-sitzender des Sienerausschusses im Raiasterant),

#### Für den beutiden Weinbau.

Die Rrife ber leuten Jahre.

Im Prengischen Landtag besprach Abg. Diel (Bir.) Die Cage bes beutschen Weinbans und wies auf Die ichweren strifen der lehten Sabre bin. In der gweiten Galfte des verfloffenen Jahres habe fich die Lage etwas dadurch gebeffert, daß burch e Aufhebung ber Weinsteuer und die Unterfühung ber Bropaganda

ber Berbrauch benticher Weine

ftieg, als die Borrate anigebraucht waren und das lehte Jahr inte geringe Ernte benchte. Die Rot fei aber telneswegs be-hoben. Den Borteil batten in der Samptsache Sandel und Spelulation gehabt.

#### Amsreichenbe Schubgolle

jeien notwendig. Die Reichsregierung dürse ihre Trümpse nicht ans der Land geben. Frankreich berjuche bereits dei dem Prodisorium die günstigten Bedingungen zu erholten sür die französischen Rotweine. Die Brazis, wie sie der frühere Reichssinaugmunister Reindotd geüdt habe mit seinem Entgesenfonung gegen Frankreich dürse nicht sorigesellt werden Pertner muße für die Heddung des Konsuns gesorgt werden Meiber beliebe Die Gemeindegetranteftener

noch. Da der Finanzausgleich doch geändert werde, musse auch diese Steuer beseitigt werden; sie musse von Reichs wegen ausgehoden werden. Den Einzelfandern könne die Einführung möglich gemacht werden, wenn auch die gänzliche Bestrigung vorzuziehen set. Die Zudersteuer sei zu ermäßigen

Die Propaganda für beutiche Weine

muffe weiter bom Staate unterstützt werden. Schiesitch je die Produktion zu heben. Gierbei jei von besonderer Bedeutung die Ausgestaltung der Preußtichen Domanen ju Musicr betrieben. Soffentlich feien dem Menistertum weitere Er merbungen moglidi.

#### Weltwirtschaft.

Die Internationale Sanbelstammer.

Mus der Rede, die Ministerpräsident Boincare anläglich ber Einweihung bes neuen Gebaudes ber Internationalen Saubelstammer in Baris hielt, fiel eine Stelle auf, die fich mit ben Bereinigten Staaten beichaftigt, beren Sanbelsfammer ben Anftog jur Schaffung ber Internationalen Sanbels-tammer gegeben bat. Es beigt ba u. a.:

Amerita habe erfannt, bag es nach dem Rriege beraltet und unrichtig fei, den Maffifchen Ausspruch bon bei beiben Welten anzuwenden. Gewig, wenn man die Zeit in Rechnung ftelle, gebe es eine alte Welt, Die Biege ber Weltgivilifation, und eine neue Welt, bas Afpl ber jungen menfchlichen Rrafte. Aber wenn man die Welt in ihrer Gefamtheit betrachte, bann gabe es nur noch eine wirtichaftlich und intellettuell unteilbare Welt. Gei ein berarmter und burch Schlachten erichöpfter Rontinent für einen anderen Rontinent, ber durch die Entfernung gesichert fei und weniger burch ben Rrieg gelitten habe, nicht eine beständige Gefahr ber Berärgerung und bes Unbehagens?

Reichtum, der sich immobilisiere und aufhäufe, ohne daß er sich auf andere übertrage und Berwendung finde, sei das nicht eine neue Form der Armut? Bringe der Ueberfluß an Gold nicht Ungelegenheiten und Gefahren mit fich? großen amerikanischen Geschäftsleute, bennruhigt burch diese ernste Frage und besurchtend, daß ihr Land fich auf fich selbst gurudziehe, emfig darauf bedacht, ihm die augeren Martte gu wahren und es für die Wiederaufrichtung Europas zu intereffieren, baben die Induftriellen und Rauflente von Belgien. Grofdritannien, Italien und Frankreich zu einer Konferens berufen, die ein Brogramm der Zusammenarbeit aufgestellt habe. Aus dieser Konserenz sei dann die Internationals Handelskammer ein Jahr später herborgegangen

#### Die Bündholzinduffrie. Breisregelung burd bas Reich.

Dem Reichstage gebt nach der bereits erfolgien Bustimmung des Reichsrats in diesen Togen der Entwurf eines Gesches über die Erlaubnispslicht für die Serstellung bon Bundhölzern zu, durch das die Serfiellung von Bundhölzern in neuen Betriebsaulagen von der Erlaubnis des Reichswirtschaftsministers abhängig gemacht wird. Diese Erlaubnis foll nur dann erieilt werden, wenn ein volfswirt-schaftliches Bedürfnis vorliegt. Ferner foll die Erlaubnis deusenigen Anlagen erteilt werden, mit deren Errichtung vor dem 1. Juli 1926 begonnen worden ift, wenn die herstellung der Bundhölger bis gum 31, 12, 1927 aufgenommen wird. Gur Betriebe, Die bei Infrafttreten bes Bejeges feit minde stens drei Monaten an ihrer gegenwärtigen Betriebsstelle Jündhölzer berstellen, ist eine Erlaubnis nicht erforderlich. Die Jündholzverkanss-A.-18. hat der Reichsregierung vor atraglich das Recht eingeräumt, gegen Preiserhöhtungen Einspruch zu erheben und gegebenensalls eine Verabsetung der Preise zu verlangen.

# politische Tagesschan.

+\* Rene Ausweisung aus Polen. In Laurahutte ift eine neue Ausweisung eines Reichsbeutschen aus Ofioberichlesien erfolgt. Der Jugenieur Stwara von der Laurahütte hat eine Berlängerung seiner Ausenthalisgenehmigung nicht erhalten und nun daber das polnische Gebiet verlassen. Alle-dings wird dieser Fall vor dem gemischten Schiedsgericht in Oberschlessen nachgeprüft werden müssen, da Stwara im Abstimmungsgebiet geboren ift und fich jur Beit des Ueberganges der Staatshoheit an Bolen nur zu Studienzweden in Bresiau aufgehalten bat.

- Erjag von Kriegeschäden. Die Dentsche Bolfspartei bat im Breußischen Landtog einen Antrog eingebracht, der die Staatsregierung erincht, auf die Reicheregterung dabin ein-

gumirfen, daß die endgillige Regelung des Erfages bon Striegeschaben jeber Art, Die Liquidations, Berbrangungs. und Gewaltichaben, burch ein abichliegendes Reichsgefen endguiltig erfolgt.

- Rudgabe bes bentichen Eigentums in Italien. Das italienifche Amteblatt veröffentlicht einen Erlag über die Bugeständniffe an deutsche Staatsburger, Die Eigentum in den neuen Brobingen befiben. Mobifiarftude tonnen banach ben Besihern gegen Ruderstattung der Justandhaltungstoften und auderer Besit gegen Zahlung von 20 Prozent des Wertes jurudgegeben werben. Immobilien nebft bem bagu gehörigen Befin tonnen ben früheren Eigentumern, Die befondere Ber-Dienfte haben ober die italienische Staatsangehörigfeit erworben haben, gegen eine Zahlung von nicht unter 20 Prozuruderstattet werden. Friihere Eigentumer verfaufter Guter wirde diesenigen, deren Eigentum nicht zurückgegeben wird, onnen bis zu 85 Prozent des Nettoverlauspreises oder des jeichanten Bertes erhalten.

#### Aus aller Welf.

Töbliches Autounglud, Auf der Staatsftraße München— Freifing fuhr ein Anto gegen einen Baum, Zwei Infoffen wurden ichwer, einer toblich verlett.

Gowerer Antonnfall. Bei Bannweil überichlug fich infolge Berfagens ber Steuerung ein Laftauto. Dabei wurde ein Fräulein so schwer verleut, daß es bald darauf starb. Außerdem wurde eine Berson schwer und eine andere leicht

Dob burch eleftrifchen Strom. In Bochft a. b. Ribber wurde ein Monteur, der mit Reparaturarbeiten an einer Stredmafdine beichaftigt war, als er ben Motor auftellen wollte und dabei ben Anlaffer berührte, vom elettrifchen Schlage getroffen und war fofort tot. Ale ber Stredmafchinenbefiger ben Unfall untersuchen wollte, tam er ebenfalls in Berühung mit ber Schaltung und wurde getotet.

Södlicher Unfall. Der 24jahrige Raufmann Richter aus Bad Lauferberg fuhr mit feinem Motorrad in ber Rabe bes Ortes in die Scheere eines angeblich unbelenchteten Langjolgwagens. Er stürzte ab und war sofort tot. Zein Mitfahrer erlitt innere Berletungen.

Begnadigung Schrödere. Die bom Schwurgerichit Magdeburg dem früheren Sandelsichüler Schröder wegen Ermorbung bes Raufmanns Belling auferlegte Todesftrafe ift, wie ber Amiliche Breufische Breffebienft mitteilt, burch Erlaft des preußischen Staatsministeriums vom 25. Jebruar in lebenstängliches Zuchthaus umgewandelt worden.

Inter Mordverbacht berhaftet. In Leipzig murbe bie Arbeiterin Margarethe B. bon ber Kriminalpolizei unter bem Berbacht, ihren Geliebten, den Schloffer Rari 3., ermordet gu haben, festgenommen und ber Stoatsanwaltichaft jugeführt. Anfang Februar war ber 30 Jahre alte Schloffer in ber Bobnung feiner Geliebten mit einem Strid um ben Sals tot aufgefunden worden.

Strawall bor einem Birishans. In der Racht murben in einer Wirtschaft in Berlin familiche Ocheiben eingeschlagen, weil der Wirt einem Unbefannten, der in angetrunkenem Buftande in die Wirtschaft gefommen war, die verlangten Gerranse verweigerte. 18 junge Burschen hatten fich bei dem Bwischenfall im Ru vor dem Lofal gesammelt und das Zerstörungswert vollbracht. Dabei fielen auch zwei icharfe Schuffe. Ein 40jahriger Mann, ber die Burichen zu beruhigen berjuchte, wurde durch Schlage am Ropf und im Geficht erheblich verleut

Beiger Spirewift berhaftet. In ber Reujahranacht hatte fich in Berlin die ruffische Sangerin Spirewfu im Reller bres Saufes erhängt, nachbem fie mit ihrem Gatten in einem Safe, wo dieser als Geiger tatig war, einen Streit gehabt batte. Runmehr ift ber Mann verhastet worden, da ihm zum Borwurf gemacht wird, daß er seine Gattin durch wiederholte wifhandlungen in den Lod getrieben babe.

Borben Berlins sanden die beiden Kinder eines Sandlers, die allein in der Wohnung weitten, der Erfickungstod. Beim

Birtoftube und fuchte fich eine ftille Ede. Der Boffillon

ipabte verftoblen nach bem Ruchenfenfter, bas nach bem

Spielen der Rinder mit Streichholzern durften Balten geb Tener gefangen haben.

Biebestragodie. In der Racht wurde Geine bandeln.
aus Höftricht unweit des Bahnhofs Heinrichsan von DE aus Höffricht unweit des Bahnhofs Heinrichsan ben fonne wurde Liebhaber, dem Arbeiter Kurzwald aus Sadrau, mit fonne wurde Taschenmesser ermordet. Der Täter suchte barauf be bastet, weit bis 1000 & mf ben Schienen.

Gmporung im Lemberger Militargefanguis Granfreich Lemberger Militärgefängnis haben vier nen eines In i Sn i Säftlinge eine regelrechte Revolte hervorgerusen. Den drei Ji darrikadierten sich in der Zelle, zündeten die Stroß Larul aus e und verprügelten die Gendarmen, die sie unschädlich Zürich ist wollten, mit eisernen Stäben. Die herbeigerusene Fendlan bernntrichtete zwei Stunden lang die Fenerspritze gegen Wetter der Aufrührer, die sie durch die Kälte gänzlich entrastet wurden. Bann konnten sie geseiselt und gbaeführt werden. Der in Gen Dann konnten sie gesesselt und abgeführt werden. Der in Gen Prawdy" teilt hierzu mit, daß sich das Militärgericht will versucht mit den standalösen Zuständen in diesem Gesängnis wabzuwersen, tigen muste. Das Blatt nimmt daher an, daß unger Bujakterien. Ernährung die Empörung der Sträffie Ernahrung die Emporung der Straflinge bervorgerufe Rundflug u

Stanbüberfälle. Abends wurden eine Handelsstallen wir zusamn eine Arbeiterin aus Tiesensee (Kreis Rimpisch), als zeuges sowie einem einspännigen Fuhrwerf seinnwärts suhrer Ein Fallschi Landstraße von zwei jungen Männern überfallen, niederen Eine Fallschi Knüppeln geschiegen und dabei erheblich am Ropf Alsbann wurde die Handelsstran vom Wagen gestellt Boden geworsen, nochmals mit einem Weiser all Boden geworsen, nochmals mit einem Messer an Armen schwerberlett und ihrer Gelbtasche mit 700 beraubt. Bon ben Täternt sehlt jede Spur.

Damilientragodie bei Radjob. Die Blatter bag fich in Bafov bei Rachod eine schredliche Familient mart eines Gattin und Tochter in Streit, weil die Tochter, Die ihr Mart 20,46 geit seiern wollte, sich einen völlig undemittelten Buris haltung war wählt hatte. Fraset war so zornig, daß er nach seiner markt war ein schweres Waschsch wars. Diese slob zu den Eltern markt war Bräutigams. Dierauf erschlug Fraset seine Fran, hängt ohne Auslos Leichnau auf und begah sich warch den Fran, hängt Beichnam auf und begab fich nach bem Boben, wo er baangundete und fich aufhangte. Man fand nur noch feir 20.25, Rogg toblie Leiche auf.

Darenhauseinbruch, In der Nacht wurde fi 8.25, Beig befannten Barenhaus Jelmoli in Jürich ein fühner 6 5 -60, Linf verüht. Die Einbrechen auf Die Einbrecher gelangten bom Erbgeschoft brabigepr. 4 bierten Stod, wo fie mit mobernen Berfgeugen gwei schränfe aufbrachen. Es fielen ihnen etwa 8000 bit wurden im in Die Bain, bei g

Birbelfturm und Latvinenunglud. 3m Sebegend 6,80 eines furchtbaren Gewitters ging über die Tourains, Dafen, ders über die Stadt Tours, ein Wirbestiurm hinden Dusen, Gewalt des Sturmes war so start, daß viele Gebünd Schale, 5039 gerissen wurden. In manchen Orfschaften wurden absehoben und Hunderte von Metern weit weggeschie 49: Bull. In der Nähe von Chambert wurde eine Abteilung be, eine Albeitung begraben. Drei Skalber: a) pischer Alpenjäger von einer Lawine begraben. Drei Skalber: a) war den Schaften witgerissen. murben bon ben Schneemaffen mitgeriffen.

Dedeneinsturz. Wie das "Echo de Baris" auf 20—300 Bi meldet, stürzte nachts während eines Balles, den ein sie 64, 120— modifflub in dem Grand-Théâtre gab, der Zußboden che und ersten Stadye ver auftendorfe in Chadratmetern ein und fiel auf die im darunter besieder Wannthe Zaal sich aufhaltenden Bersonen. Bier Personen 10.5—32.5, verleht, eine dadon schwer. verlett, eine davon fchwer.

Bankier Kunert in Paris verhaftet. Der and init Sad 18 geflüchtete Bankier Kunert, der in die Moaditer schiedungsaffäre verwickelt ist, ist vor drei Tagen in Runftlerfabarett verhaftet worden. Eine Dame aus erfannte ben Banfier und benachrichtigte bie Kriming Die Kriminalbeamten fonnten auf Grund seines Pal Identifiat mit dem gesuchten Bankler sessissellen und seiner Berbastung. Er ist ins Gefängnis eingelieser! und wird mabriceinlich in ben nachften Togen nach Dit ben Brud and ansgeliefert werden.

Berhindertes Eisenbahungliff. Rach Blanderunger dungen aus Porthou wurde in der Rabe des Rah old, 5. La Stanes burch die Umsicht eines Weichenstellers ein Eisen erneister unglud verbütet. Diefer bemerkte furs bor bem Boro Urden end Die Gifer brochen worben war und tannte bem gefährdeten 30 r Mafching

etnem roicu

Beidenbrud O Berh

- Brot Mais 18.25

and, 21-9

Bergebi Um Don: Derren! gierungsr r Majdin Atte in G

eugilchen

ernächiter

Heromgs

A Work

Doje hinausging und offen ftand. Drinnen hantlerte mit Gifer Rrau Schreiber und neben ihr ein mittel großes, schlaufes Mäddien von mobl zwanzig Jahren. Rofa! burchgudie es ben ichonen, frifden Buriden, und, als hatte ber gebachte Rame fie gerufen: Der buntelblonde Maddenfopf wandte fid jum Genfter, zwei blaue Mugen fanden bie braunen bes Burfden, bann bog fich bie ichlaufe Aunafrauengestalt zum Kenfter und rief, bedeutungsvoll wintend, jo lant, daß auch die Mutter ja alles boren fellte: "Gor', Ebuard, geb' bruben in's Stübchen auf ein paar Minuten, Die Stube is bent' überfüllt." "Ja, ja!" niette Ganber und ging burch bie Sinterture, um auf ber ber Birtoftube entgegengesehten Seite in ein fleines Zimmer zu treten, das völlig leer war. Er zon iein Brot bervor und legte es vor sich bin. doch obne es anzurühren. Mit iedem Augenblide dachte er an Roses Eintreten mit Sicherbeit. Lange düntte ihm fein Marten. Saft eine Biertelftunde zon fich, ihm eine

Roja stellte ein Glas Wein vor Eduard: "Da, trint erft 'mot, bann fag' ich bir eine große Renigleit!" biefen Worten padte fie ben Geliebten an der Schulter und ruttelle ibn fcjerzbaft derb. Che fie fich's verfah. botte er den Arm um fie geschlingen und neben fich auf Die Bant gezogen an Die liebende Bruft in wortloser Setiateit. Gifchend prefiten fich die lebensvollen Lippen aufeinander aleich jugendfrischen Rosen, und die Augen Rosa leise und berginnig, und löste sich aus seinem Krme, bu, ich muß hinaus, sonst juche sie micht 3a, jest hab

Emigfeit ideinend, bin, da trot das Madden ein, mit

hochrotem Geficht, ein furges übermutiges Lachen aus-

ich's boch beinah vergefie: Ich kann einen Mann fre klonbauge Bas meinst du, wen? Eben is mir einer angetorma m. worde, pielmelie meinem Bater!"

"Mb, jeht geht mir ein Licht Sander raid, "vielleicht ben Forellenfanger von gen eine über furfal, und ber alte Rubenfohn wird wohl ber 300 n Rampe mann fein folle!"

Roja lachie; "Richtig! Woher weißt bu bas?" Ben wer bacht ich, das fie was besonderes vor hatte, wenn ich mit zu e dacht' ich, das jie was besonderes vor hatte, well is und salellen und succest nit an bich bachte, boch jeht is mir's flar. Salellen und nichnen Rubenfohn bich gefragt ?"

"Nein, nit mich; eben faß er, als ich dir das A Mair Bein botte, in einer Ece bei meinem Bater. 3ch mis im 2 meinen Name und machte mir am Gläserschraff aller Rene ichaffe, um mehr zu ersahr'n. Da hörte ich, das id ernissenen Serrn Soch, ben reichfte, beste und schänfte Mann if Marbeiter aange Gegend zum Gemahl besomme könnte und in Miniatung ouf dieje Chre was eindilde follte. 3ch hatte fant fonne! Doch du fagit, du hattest sie alle zwei mitgelie Lauserse ipo ift bann ber Forellenfanger? Rubenfohn ift da Bager er

braufse.

"Der Forellenfänger!" lochte Sander, "ben lo den Schuft unterwege ausgleige laffe, ber wollte im Shauffeel bet, bag ei Borelle fange. Doch lan fein, ich erzähle bir bas Il dies zu be ipater. Bo fomme wir beute Abend jufamme? Der Binfie ober binter bem Marriplat. Roja?" er foreiffanter

"Am unauffalligste bei der Muste wohl," gab builde Offi abgernd gurust, oder batt; es is beffer fo: Sobal fordere mid hier fortstehle fann, fomm' ich an den Weg bie die der Reg Sen Abea nach dem Sof gehe! Bort mart auf mild min di Cross Toke triev.

## Durch graves Leben

Roman von Ludwig Sanfon.

Scute hatte die fouft to ftille, ernfte Seibe buntes Leben in ihrem beideidenen Reiche, in aller Frühe ichon. Bielfarbige Dacher ber Buben verschiebenfter Gattung und eines Raruffels ftaden grell ab gegen das armliche Micio, bas die Ratur an diejem weltentlegenen, fillen Bledden trug, und wirres, larmendes Getofe brang wellengleich berüber zu bes Boftillons Ohr: Sandelsichreie und Gegeter, wilbe Freudenrufe ber Rinder, ber Rubenbesitzer und bas Gebrüll bes Biebes, Musit bes Karusiels und Flüche der roben Biehtreiber, die manch-mal die lehte Frast der übermüben Tiere peitschend medten, gum Martinfohe gu fommen,

Der "Beidenache" Durchquerte Das Dorf an feiner außerften linfen Ede und hielt bor ber "Gaftwirticafi aur Seiberofe", gang nahe am Martie. Sier murbe Raft gehalten auf jeber Bahrt, wohl so tange es einen Poswagen und Bostverfehr aab. Seute war kaum anzu-kommen. Am Treppengelander und am Gartenzaune ftand bas Bieh angebimben, meift magere, alte Rube und freudviges Jungvieli, das von der armfeligen Fütterung des lebten Jahres den besten Beweis lieferte. Einige Tiere lagen im Staube voll Mattiafeit, die anderen liftelen abwechselnd die von weiter Reise übermüben Biffe und wieberfauten trage mit ftieren Mugen. Doch deinnen lärmte und rumorte es dei Bier und Branntwein und ber Fufelgeruch brang auf Die Baffe.

Sander bog in das überhaute Tor und fiellte ben Bierben raig ben gefallten Futtertrog vor. Rubenfohn itien and und nab bas Rahrgelb, bas er ichen beim Unfang båtte geben tollen, dann ging er in den Arnbel der i stnem roten Licht enigegen, so das er noch rechtzeitig zum Sollten gebracht werden konnte. Es scheint sich der Beichenbruch um den Rachealt entlassener Arbeiter zu Selma bandeln.

D Berhaftung eines frangöfifden Rapitans. In Carca it bon ! u, mit sonne wurde der Kapitan eines französischen Seglers ver-eauf Shaftet, weil er 48 Marotsaner gegen Bezahlung von je 500 bis 1000 Fr. heimlich an Bord genommen hatte und nach inguis. Granfreich brachte.

🗆 In den Bergen bermifft. Geit fiber gebn Tagen wer eine Den Bergen bermiftt. Geit fiber gebn Tagen wer en. Ben brei Buricher Alpinisten vermift, die von dem Glacier Stres Lacul aus eine Mont-Blane-Besteigung unternahmen. Bon äblich Fürich ist eine Rettungskolonne in Chamoix eingetrossen ne Fen Man vermutet, daß die Berschollenen durch das außerst schlecht gegen Better der letzten Tage in einer Berghüte zurückgehalten frastet wurden. Bis zur Stunde war jede Nachsorichung unmöglich. Der in Gens stationierte Flieger der Adsforschung unmöglich. gericht will verlucken, das Gebiet abzusuchen und eveniuell Broviani ungeis

ngerben Busammenstoß in der Lust. Zwei den den vier am ingeruse Rundstug um America beteiligte Flugzeuge stieszen dei Palomiciss Progress von Dabei sing ein Flugzeug Fener. Die deiden gewes sowie ein weiterer Flieger sprangen im Fallschirm ab. von der Gliedern Gliedern liegen. stopf perfen Gliedern liegen.

Sandelsfeil.

n gegett

rimina

cs Ba

liefert.

ätier – Devisenmarkt. Am Devlsenmarkt liegen Devisen gegen iet utit Warf eines sester, London gegen Kew York 4,85,10, Psimbe geger die ihr – Essetenmarkt. Das Geschäft war gering. Die Gesant-seiner Phaltung war sehr nervös und überweisgend schwach. Der Anleihe-ernen wart war sehr fill und ichnössen alleinen Ausschaftigiung geiner marte war sehr nervos und überwiegend schwach. Der Anleibe e Estern warte war sehr still und schwächer gestimmt. Anleibeablösung hängs ohne Anstolungsrecht 25%, Schubgebiete 13,5.

- Produttenmartt, Es wurden gezahlt für 100 Rg.: Beigen goch seine 20.25. Roggen 27, Sommergerste 25—26, Saser 21.75—22.50.
Rais 18.25—18.50, Weizenmehl 40—50, Roggenmehl 37.75 bis purde is 8.25. Beizentleie 14—14.25, Roggentleie 14.25—14.50, Erbsen spiece Colo-Colored States of Society and Roggensirof, ecidols obsoligated 4.25—5, do. geb. 3.25—4, Treber getrodnet 17—17.25.

geichols obrahtgept. 4.25—5, do. geb. 3.25—4, Treber getrodnet 17—17.25.

i poei de Vra., jurter Kartoffelnotierung. Bei anziehenden Freiser genoche im Großhandel für einen Zentner, Parilat Frankfurt am Main, bei Waggonbezug amtlich bezahlt; für Industrie biesiger Uraine, die Angende einen Großbeiden bei Gegend 5,70 Mark.

uraine, die Ochen 6,80 Mark, weißstelichige bies. Gegend 5,70 Mark.

uraine, die Ochen, 66 Inflen, 534 Kühe, 247 Färsen, 513 Kälber, 146 Gebünd Schafe, 5032 Schweine. Preise für 1 Zentner Lebendgewicht:

urren Ochsen al 60—62, a.2) 55—59, b.1) 50—54, b.2) 50—54, e. 44 eilung 16, e. 32—38, b. 25—31; Färsen: a.) 58—64, b. 32—57, c.) 44—51;

Trei Grinder: a. — b. 68—73, c.) 58—67, d.) 50—67; Schafe: a.) 50 bie Crei Grinder: a. — b. 68—73, c.) 58—67, d.) 50—67; Schafe: a.) 50 bie (h.) 40—300 Fid. 62—64, 200—240 Fid. 63—65, 160—200 Fid. 62

den ein Angender Produktennarst von 28 Seines. Tie Brog.

oben en oden eif — Mannheimer Produktenmarkt vom 28. Februar. Die Pro-ädge vo duktenbörse war ruhig. Man verlangte für die 100 Mg. woogon-er besindrei Maunheim ohne Sad: Beizen inländ. 29.75—30, ansländ. er bestehetet Mannheim ohne Sad: Weizen inland. 29.75—30, ausländ. onen 199.5—32.5, Roggen inländ. 27.5, ausländ. 27.5—27.75, Hafer inter aus Init Sad 18.75, Weizenwehl Spezial 0 40—41.5, Weizenbrotmehl inter 19.75—30, Roggenmehl 26.25—38, Rieie 19.75, Viertreber 17. gen in

Aus Nah und Fern.

Bergebung ber Florsheimer Brudenban-Arbeiten.

und for Um Donnerstag tagte in Florsbeim Der Arbeitseusichuß pach Tit den Brudenbau Fibrobeim Ruffelsbeim. Anwesend waren nach e Herren: 1. Ministerialrat Professor Dr. Knapp, 2. Obergien Gerungsrat Bieser, 3. Oberbaurat Engel, 4. Oberbaurat Schlift, 6. Kreiserat Dr. Mert, 7. Burdin Ciscor Muller, 8. Bürgermeister Laud. Die Arbeiten und Eine Germanneister Muller, 8. Bürgermeister Laud. Die Arbeiten und Eine Eine Germanneister Miller, 8. Bürgermeister Laud. Die Arbeiten und Eine Miller endosstein von der den folgende Mirmen: Die Eisenkonstruktion an die Firma Rürnberg-Augsburgen In In Majdinenjabeit, Wert Gustaveburg und Gutehoffnungsien Beitrade, die Betonarbeiten an die Kirmen und Schüner in Dortmund, Minthe und Rheinische ungeleichen aus die Kirmen ungeleichen aus die Kirmen ungeleichen aus die Kirmen ungeleichen aus M. A. tittl als Generalunternehmer für den ungeleichen auf. Die Rampen und Flutdrücken werden den Kirmen von den beitigten und preußischen Trägern der von Krittlichen wahren die Kohen bierfür werden von Krittlichen und delischen und preußischen Trägern der von Kampe du Rampe als Gesamtunternehmen von den eußischen und bestischen Berächnen von den eußischen und bestischen Berächnen gemeinschaftlich gestallichen und bestischen Berbänden gemeinschaftlich ges bas?" igen werden. Der Brüdenbau wird aus Mitteln im ich nit du erwarten, daß eine Angahl Erwerbslofe aus ir. Sol Mennen, Die Arbeiten des Brüdenbau beichäftigt wers ir. Sol Mennen, Die Arbeiten des Brüdenbaues werden in bas ir. Die Arbeiten des Brüdenbaues werden in dernächter Zeit begonnen werden.

Das A Mainz. (Lager bes Beleuchtungsförpergelchaftes ben Siadtrichtell aller Kener, das alle breinderen Gegenstände ergriff. Die
kann is Icharbeiten berndigt, die unter ungenein parfer Raugund is uniafung des österen behindert wurden.

St. Goarebaufen. (Sch. maren. Dagebung auf al. 1.)

te Tout A St. Goardhaufen. (Ochwerer Jagdunfall.) mitgeben Laufersiveiler ereignete fich ein schwerer Jagdunfall. Als in schwerer Jagdunfall. den lo<sup>b</sup> flen Echuk ab. Diefer traf den Idager so unglücklich in den hauflest ohn das den Reifer den den hauflest der Auger so unglücklich in den hauflest ohn das ein Auger so unglücklich in den hauflest ohn das den Auger so unglücklich in den hauflest ohn den Reifer den Auger so unglücklich in den hauflest ohn den Reifer des Auger

miles Borms, (Romissand die Kunde bei Borms.) Mis 2" er Gieresanter neuer Jund wurde dem Kauludmuseum ein uerdings in der Gemarkung Molsbeim gusgenrobener 2 mischer Steinfarg averwiesen. Auf dem Jundort wurden gab smischer Steinfarg überwiesen. Ans dem gundors wurden Gabe brodert, ein Tonneng und eine Bronzenüngs autage wildige Glaser, ein Tonneng und eine Bronzenüngs autage wie gesticht der Regierung der Wildige ergab, das sie auf der den der abend ihr Kehren Besteilung des romischen Kaisers Dietletten (2005 des des die Mild) im Ersteilung des kaisers Dietletten (2005 des die Mild) im drillen nachdriftlichen Jahrbundert erfotat sein res, solle treie

Darmftadt, (Brand in der Darm findtes Stadtfirche) In dem Turm ber Stadtfirche brach Better aus. Die Pfabfinder, die bort ihre Logerstätte errichtet haben, hatten ihr Feuer ausgemacht, aber die glübende Afche in einem Solgtaften unter ben Glodenban geftellt. Dort entfachte ber Bind einen Brand. Durch rechtzeitiges Eingreifen der Tenerwehr tonnte ein für die enggebaute Rirchenftrage gefährlicher Brand verhütet werden. Der Schaden ift unbe-

A Bad Orb. (Unterbas eigene Fuhrwert ge-raten.) Zwischen Lettgenbrunn und Pfaffenhaufen er-eignete fich ein schwerer Unfall. Im Begriffe, die Bremie feines mit eima 80 Benter Bafalt belabenen Bagens gugugieben, geriet ein bbjahriger Landwirt aus Bfaffenhaufen mit dem rechten Bein unter den ichwerbeladenen Bagen. Rach Anlegung eines Rotverbandes mußte ber Schwerverleite nach Burgburg in Die Universitätsflinif verbracht werden. Der Berluft bes Beines fteht ficher.

Frantfurt a. DR. (Freitod eines Borjenmatlers.) In den Abendstunden erichof fich in seiner Wohnung Untermainsai 27, der 32jährige Börsenmatser Theodor Rilp. Entgegen anderstautenden Nachrichten waren feine Borfenengagements in Ordnung und feinerlei Berpflich-tungen mehr borbanden. Der Grund jur Sat durfte vielmehr in perfonlichen Berhaltniffen gu fuchen fein.

A Bad homburg. (Funde aus franklicher Zeit.) Im naben Gonzenheim auf dem zwischen Eisenbahn und Stankenftraße gelegenen Gebiet find icon früher mancherlei Funde aus frantischer Zeit gemacht worden, so wurde vor einigen Jahren bei der Frankenftrase des bortrefflich erhaltene Brab eines franklichen Striegers, der im Schmude seiner Wassen bestattet worden war, ausgedeckt. Runmehr purbe nicht weit babon in ber Taunusftrage bei Ranalifationsarbeiten das Grab einer frantifchen Frau gefunden. Bwei große Urnen, eine berfilberte Armipange, große und fleine Berlen bon Bernfiein und Glas waren bie Belgaben, die neben den Gebeinen in der Tiefe von 1.80 Meter ausgehoben wurden. Wahrscheinlich haben wir es bier mit einem anogedehnten frantischen Friedhof gu tun, ber gu den Stedlungen an den Samburger Quellen oder bei Bongenheim ge-

A Bildingen. (Chifechte Ausfichten für Die oberheffische Schafgucht.) In verichiedenen Orien im borderen Oberheffen ift die Bufunft ber Schafgucht febr in Frage gestellt. Biele Tiere litten im letten Jahre fehr an ber Rande, so bag ber Wollertrag fehr gering fein wird; auch Die fonftige Rentabilitat ber Schafzucht ift burch bie in vielen Orien durchgeführte Geldbereinigung und die bamit berbun-bene Minderung ber Weibeflächen erheblich in Frage geftellt.

A Raffel. (Bicbestragbbie in einem Sotel.) Der aus Boedee (Areis Dinstaten) frammende verheiratete Gobiffent August Schulze, der mit feiner 25jahrigen Geliebten, ber Tochter eines Comnapaldireftors, in einem hiefigen Sotel abgestiegen war, wurde im Sotelzimmer mit einem Revolverschuft in der linten Schlafe tot aufgefunden. Auch bas Madden hatte töbliche Schulfe erhalten. nach ben binter-laffenen Aufzeichnungen bat Schulze im Einvernehmen mit dem Madden zunächst dieses erschoffen und dann fich selbst.

A Raffel. (Roch ein Bechfel bei ber Raffeler Regierung) Rachdem die Frage der Reubefemmig Des Staffeler Regierungsprafibentenpoftens durch den Borichlag bes preugischen Staatsministeriums bindenden Beschlug bes Provinzialausschuffes für die Provinz Dessen-Rassau entschieden ist und bereits in den nächsten Tagen der seitherige Berliner Bizepolizeipräsident Dr. Friedensburg sein neues Amt als Regierungspräsident in Kassel antreten wird, sieht ein weiterer Bechjel in den höheren Stellen der Kasseler Regierung bevor. Wie wir horen, verläft ber bisherige Bige-prafident Dr. Lehmann in Raffel feinen Boften und wird Stellvertreier des Hannoberichen Oberpräfidenten.

#### Lotales.

Sochheim am Main, ben 1. Marg 1927.

Bei einem bier gemachten Bodenfund handelt es lich um einen inpisch frantlichen Grabstein. Die Gobie bes fast quadratischen Steines mist 34 Zentimeter. In feiner Mitte befindet sich ein liegendes Kreuz mit Rosette, was auf ein christliches Grab ichtieben fast. Bon der Rosette aus geben 4 Arme nach den Eden zu. Warscheinlich bat der Grabstein ein Kreuz getragen. Da die Franken in der Wannegend nur oderstächtich christianisert waren baten in ben fie das mechantich nachgemachte tonftantinifche ober driftliche Symbol wohl taum verftanden und nicht inbaltlich beuten tonnen. Im Stadtgebilde Sochheims ober all einer Ausgangestrage murben bis jest teine Grabitatten freigelegt, fonbern ficte am Main, meift 300 Meter fub-lich des Bahnhofegebundes. Bon fachwissenichaftlicher bengraber gelegen haben. Aus betreffenden Funden wurde weiter geschfosten, Dab fich in ber Rabe im 2. und 3. Jahr hundert ein Romifcher Gutshof befunden haben muß; Die an blefer Stelle hochftmabricheinlich porhanden gemejene Mainfurt babe bie Beranlaffung gu ber Stedlung gegeben.

Areisversammlung der deutichen Zentrumspartei. Die ursprüngtich für den in Jedruar de. Is. angesehte Kreisversammlung der Zentrumspartei (Ateisverband Wices daden Land) under nanmehr am Sonntag, den 6. März des. Is. nachm. 2.30 Uhr in Hochheim a. M., Galthaus "dur Traude", Weetherstraße fratt. Daran teitzunehmen daben nach & 6 der Satungen von ieder Ortsgruppe, auf die angesangenen 100 Neichstagszentrumsstimmen, se ein Mitalied Ausberdagen bei Artsgruppe, auf Mitalied, Angerbem baben Git und Gtimme alle Arelestingsabgeordneten, Stadtverorbneten, Magiftrais- und Gemeindevertreter, Die auf dem Boben des Bentrums ftehen. Es ift Daher Pflicht Diefer Mitglieder in Der Berfammfung gu ericbeinen.

Dentidrift jum Umbau bes Ciromverjorgungenehes ber Grabt Dochneim n. 2027.

balle bei Inbetriebnahme en 100 Stromabnehmer einicht. Der pabtischen Gebäube und Einrichtungen und belieferte Diese mit in juhtlich 60 000 R2B. Strom aus zwei aufgesteuten Draumomaschinen je 25 KM3, bei einer Höchte leitlung von 200 Ampere. In den Jahren 1904 die 1912 liten die Anschringschlauf ca 200 und die Zahl der abge-gebonon KA, im Jahr auf ca 71000. Ein neues Maichte nenaggregat mußte aufgestellt werden, um die Belieferung zu bewältigen. Rachdem mar man in ber Lage, aus 3 Dynamomaidinen und ber Batterie gufammen geitweise 737 Ump. und ftanbig 483 Umpere Strom abzugeben, eine Leiftung, Die gur Rot auch heute noch ausreichen wurde, um ca 1150 Abnehmer mit jahrt. 150 000 KB. Strom gu forgen. Das Anwachsen der Stromabnehmer und die jährliche Abgabe ift aus nachstehender Aufstellung erficht-

44-1			300000000000000000000000000000000000000	1000	TO A STATE OF THE PARTY OF THE	
3ahr ·	3ahl be	r Ansch	hluffe	211	gegebene Kraft KW.	
			right	AW.	Milli Man.	
1907		126		613	19 212	
1908		132		579	19 877	
1909		134		524	21 929	
1910		139	28	983	24 326	
1911		151	30	170	23 594	
1912		179	48	567	25 378	
1913		219	49		20 870	
		297	43		20 987	
1914		488	48	121	24 137	
1915			47	674	23 901	
1916		619	0.000		24 853	
1917		725	52			
1918		852	67		26 548	
1919		936	81	474	36 370	
1920		973	.77	109	36 511	
1921		908	.84		37 214	
1922		1034	84	714	39 811	
1923		1055	85	120	50 217	
1924		1050		767	92.756	
1925		1074		094	43 055	
	u.la				cd 56 000	
1926 bis he	3111		ca 100	000	111 00 000	
bis Ende 1!	4220 001	1200.				

Gegen diefes Anwachsen ber Berbrauchergahl und ber Berbrauchsmengen erwies sich die Berteilungsleitung in ben letten Jahren an vielen Stellen als ju ichwach be-meffen. Die Zuleitungen, die vor nunmehr 22 Jahren in weiser Voraussicht ziemlich start genommen wurden, ge-nügten in der letzten Zeit nicht mehr, um den Stromab-nehmern störungsfrei tonstante Spannung zu liefern und wird in ben tommenden Jahren bei bem ungeheuren Fort-ichritt in ber Eleftrigitätswirtichaft nicht mehr entfernt ausreichen. Im Wert felbit ift burch die im Gang befinds liche Umftellung Borforge getroffen, um fur bie nachfte Bet allen Anforderungen gerecht werden gu tonnen. Stromzuführungeneg bagegen ift feit mehreren Jahren ichon bringend ausbaubedurftig. Die Folge bavon waren munbliche und ichriftliche Beschwerden über ichlechtes Licht und verringerte Tourengahl der angeichloffenen Motoren. Un ben besonders belafteten Endpuntten ber Stromfeitung in ber Burgeffitrage, Maffenheimer, Altenauere und Jahnitraße usw. wurde ichon seit fast 2 Jahren ein Spannungsabsall von 20 bis 40 Volt gemessen alles in allem ein Buftand, ber unhaltbar murbe und bagu führte, bag eingelnen größeren Abnehmern Beichrantungen binfictlich der Stromentnahme auferlegt werden mugten, infofern, als die aufgestellte Motoren nicht zu gleicher Zeit in Betrieb haben dürsten. Dies war der Fall bei den Jimmer-leuten, Krämer und Roth, Jahnstraße, im Antoniusheim und Krantenhaus. Die Bewohner der Burgeffstraße inschondere fühlten sich zu Einschen deinalschen Art. besondere fühlten fich ju Gingaben bringlichfter Urt um Abhije veranlaßt, erstmalig im Januar und Februar 1925, sodann neuerdings im September 1926. Der Maschinens meister des Elettrizitäiswerts hatte bereits im Marz 1926 Borichluge gur einftweiligen Abhilfe für die bringendften Mifftande in der Burgeffitraße gemacht. Auf diese bin wurde in der Licht- und Wassertommission vorgeschlagen, bas gange Stromnet von fachmannifder Geite einer grund-lichen Brufung ju unterziehen. Als Sachverftanbiger wurde Berr Generalbirettor Alfred Robbermann von Biesbaben benannt. Geine Borichlage und Koftenberechnungen famen am 12. Oftober 1926 gur Borlage und faben vor, das gange Leitungoneg einer umfaffenden Erneuerung gu unterziehen, um es wieder auf lange Jahre hinaus leiftungsfahig und allen Unipruden gerecht werbenb gu machen. Sierfür fah er por, Die brei bestehenden Speisepuntte nicht mehr durch Freileitungen fiber die Dacher hinweg, fondern burch Erbtabel ju fpeifen, die freiwerdenden Sochleitungen an anderen ichmachen Stellen zu verwenden und das gange Neg durch eine besondere Ringfeitung zu verbinden, weiter an der schwächsten Stelle im Netz, im Nordoftviertel Hochheims, einen weiteren Speisepuntt zu erstellen, sowie die Stromabnehmer am Martiplag bei Märkten und Feitlichkeiten, durch die nachweislich die größten Schäden in der Versorgung ben Stromacken and weiselich die größten Schäden in der Versorgung Des Stromneges gervorgerufen wurden, von beionderen Schaltmaften aus getrennt fur fich ju verforgen. Auch war es dingend notwendig, die Dachftanber in ber Frantfurter- und Sintergaffe, fowie Mainzerftrage burch Ab-nehmen Der ichweren Speifeleitungen ju entiaften, um Schaden an Saufern, Die fich bereits zeigten, gu verhuten.

Reine Burften. Riemand reinigt feinen ichwargen Rod mit ber Saarburfte. Aber wie viele Menichen be-nugen benfelben Lappen für ichwarze und farbige Schubet Bean Sie wollen, bag 3bre Schube immer tabellos find, dann verwenden Gie fur verichtebenfarbige Schube verichiebene, immer tabellos saubere Bürsten und weiche saubere Lappen. Menn Sie jur Pflege Ihrer samtlichen Schutze bann noch ausschtichtig Erbal, entweder in schwarz ober farbig, das in Dosen und Tuben überall erhaltlich ist, gebrauchen, bann erreichen Sie das Unglaubliche: daß

alte Coube wie neu aussehen! # Ergangung der Pofischeatundenverzeichniffe. Rachtrage ju ben Bofischeatnindenverzeichniffen werden in ber nachten Zeit nach dem Stand vom 1. Januar 1927 erscheinen, Vestiellungen nehmen ane Postanftaften entgegen, die auch filter die Preise Aussunst erteilen. Postschausen erhalten auf Wunsch die Rachträge von ihrem Postschedunden unter Abbuchtung des Preises don ihrem Komio, auch sonnen sie sich den regelmäßigen Bezug der Verteilen unter Rochtschaus der Rachtschausschaften der Rachtschausschaft der Rachtschaft der R trone burch einmalige Bestellung bei ihrem Boftigedamt

mieder einmal Abichied nehmen. Das große Rauschen der Freude und des Dumors, das diese Tage durchtebte, ist nun zu Ende und Dienstag um Miliernacht spielen die Geigen und Albien jum Rehrous. Es ist ein ichrosser ilbergang von dem Trubel det Naichlingslage zu dem Ernst der nun deginnenden Fastenzeit, an beren Eingung der kille Afchermitiwoch mit selner ergreisenden Zeremonie der Austeilung des Aschenferuges fieht. Gielch einer

Pojaune ertont dabei an das Ohr ber Gfaubigen Die | Mahnung: "Memento homo, quia pulvis es et in pulverem reverteris!" "Gedente, o Menich, bag du Staub bift und wieder jum Staube gurudtehren wirft. Das Bestreuen des Sauptes mit Aiche ift ein Sinnbild der Buge. So hat Gott felber besohlen, daß die Israeliten zum Zeichen ihrer Buße, sich mit Aiche bestreuen sollten. Beinet ihr Sirten und wehellaget und bestreuet euch

mit Afche, ihr ersten der Berde." (Jerem 25. 34.) Des-gleichen hat ber Konig von Rinivi in Gad und Afche Bufe getan, besgleichen ber Ronig David, der felbit fein Brot mit Afche bestreute. Ferner unterzogen fich biefer Buggeremonie Judith, Morbochaus, Job u. a. Die Aiche, welche die Rirche verwendet, wird bereitet aus Balms weigen vom vorjahrigen Balmionntag. Die Feier bes Afchermittwoche reicht binauf bis in das vierte Jahrhundert. Früher nannte man diefen Tag "aichtat". "Aichetag", womit man ben Mittwoch am Gingan Saftengeit begeichnete. Empfangen wir mit Minbo Schrfurcht das Aschenkreuz auf die Stirne, damit wie nun beginnende Zeit der Fasten die rechte sinnung erlangen. "Bestelle dein Haus; denn da sterben" Dieses Wort des Propheten an den Ezechias gilt allen Menichen.

#### Deffentliche Aufforderung aur Abgabe der Steuerertlärung für die Gintommeniteuer, Körpericaftsteuer und Umjagfeuer für 1926 und 1925|26.

Die Steuererflarungen für die Einkommensteuer, Ror-perschaftsteuer und Umfahfteuer find in ber Beit vom 1. Mars 1927 bis 15. Mars 1927 unter Benugung ber porgeschriebenen Borbrude wie folgt abzugeben

A. Einkommensteuer und Rörperschaftsteuer.

Bur Abgabe einer Steuerertlarung für bie Gintommenfteuer find verpflichtet:

1. Steuerpflichtige, beren Einkommen im Ralenderjahre 1926 ben Beirag von 8000 Rm. überftiegen hat; Steuerpflichtige, die lediglich fteuerabzugspflichtige Einfünfte (Arbeitslohn oder Kapitalerträge) von nicht mehr als 9200 Rm. bezogen haben, brauchen eine Erflärung nicht abzugeben;

ohne Rudficht auf Die Sohe des Gintommens Steus erpflichtige, bei benen ber Gewinn auf Grundlage des Abschlusses ihrer Bucher zu ermitteln ift;

3. Steuerpflichtige, die hierzu vom Finangamt befonders aufgefordert merden.

Bur Abgabe einer Steuerertlarung für Die Rorpers

icaftiteuer find verpflichtet:

fteuerpflichtige Erwerbsgesellschaften ;

2. alle übrigen steuerpslichtigen Körperschaften und Bermögensmassen bes bürgerlichen Rechts; 3. steuerpflichtige Betriebe und Berwaltungen von Rörpericaften bes öffentlichen Rechts und öffentliche Be-

triebe und Bermaltungen mit eigener Rechtsperfonlichfeit. 4. alle Körperschaften und Bermögensmassen, die vom Finanzamt hierzu besonders aufgefordert werden.

Ohne Rudficht auf die Sohe des Gintommens haben abzugeben eine Gintommenserflärung bei Beteiligung mehr rerer an ben Ginfünften aus

a) Landwirdichaft, Forstwirtschaft Gartenbau und son-ftiger nicht gewerblicher Bobenbewirtschaftung;

b) einem Gewerbebetrieb, 3. B. einer offenen Sandels= gefellichaft ober Kommanditgefellichaft

c) sonstiger selbständiger Berufstätigfeit; b) Bermietung und Berpachtung von unbeweglichem

Bermögen, die jur Weichaftsführung ober Bertretung befugten Berjonen.

1. Die Ertlärungen für bie Gintommenftener und Rorpericaftiteuer find

a) von ben Pflichtigen, für bie bas Ralenderjahr maggebend ift, für bas Rafenberjahr 1926,

b) von budführenden Pflichtigen, die regelmäßig Abichlusse machen und ihr Wirtschaftsjahr in der zweiten Sälfte des Kalenderjahres (1. Juli 1926 bis einschließlich 31. Dezember 1926) abgeschlossen haben, für das Wirts ichaftsjahr 1925/26 ober 1926 abzugeben.

Bilichtige (insbesondere Landwirte), beren Steuerabichnitt in ber erften Salfte des Kalenderjahres 1926 geendet hat und die beshalb icon veranlagt worden find, haben eine Steuererffarung nicht abzugeben.

3. Die Erflärung für die Eintommenftener und Roipericaftsteuer ift bei bem Ginangamt abzugeben, in begen Bezirt die ju l bezeichneten Steuerpflichtigen ihren Wohn-fit ober gewöhnlichen Ausenthalt, die zu ll und ill bezeichs neten Pflichtigen den Ort der Leitung haben. Ift im Inlande meder ein Bohnfit, noch ein gewöhnlicher Mufents halt, noch ein Ort ber Leitung vorhanden, fo ift die Sieuererflärung bei bem Finanzamt abzugeben, in beffen Begirt das Unternehmen betrieben oder ftandig vertreten wird ober die Tätigkeit norwiegend ausgelibt wird ober Ber-mögensgegenstände fich befinden.

B. Umfahfteuer.

1. Bur Abgabe einer Steuererffarung für bie Umjan fteuer find verpflichtet

a) afle buchführenden Umfagiteuerpflichtige, Die regels

mäßig Abichlüffe machen b) die übrigen Umjagfteuerpflichtigen, wenn ihr Ums einschlieglich ber steuerfreien Umfage - im Ralenderjahr 1926 mehr als 10 000 Reichsmart betragen hat c) die vom Finangamt hierzu befonders aufgeforderien

Steuerpflichtigen 2. Ausgenommen find a) Steuerpflichtige (insbesondere Landwirte), beren Steuerabidnitt in ber erften Salfte des Ralenderjahres

1926 geendet hat und die beshalb icon veranlagt find b) bie Stragenhandler, Bandergemerbetreibenden und anderen Umfatsteuerpflichtigen, die nach § 57 Durchführ-ungs-Bestimmungen zum Umfatsteuergeset zu Anzahlungen und zur Führung bes Steuerhestes verpflichtet find.

1. Die Erffärungen für die Umfatiteuer find

a) von den Steuerpflichtigen, für die das Kalend maßgebend ist, für das Kalenderjahr 1926;

b) von budführenden Steuerpflichtigen, Die regt Abichluffe machen und ihr Wirtichaftsjahr in ber Salfte des Kalenderjahres (1. Juli 1926 bis einsch 31. Dezember 1926) abgeschloffen haben, für das Wirst jahr 1925/26 ober 1926 abzugeben.

Die Erflärung für die Umfatiteuer ift bei bem? amt abzugeben, in beffen Begirt die Umfagfteuerpfi

a) foweit fie wegen einer gewerblichen Tätigte ichlieglich der Urerzeugung, fteuerpflichtig find Das nehmen betreiben. Bei mehreren Riederlaffunge Geschäftsstellen eines rechtlich in einer Sand befin Rumme maggebend;

b) soweit sie wegen einer beruflichen Tätigteit pflichtig find, ihren Wohnsit oder gewöhnlichen halt haben. Ift weder ein Betriebsort noch ein Leitung, weder ein Wohnfit noch ein gewöhnlicher halt porhanden, jo ift die Steuerertlarung bei bem? amt abzugeben, in beffen Begirt bas Unternehmen Reicheregier vertreten oder die Tatigleit vorwiegend ausgeut minifter, R oder bas Unternehmen feinen Gig hat. C Gemeinfames.

Steuerpflichtige mit mehreren Birtichaftsjahre Die benen eines in ber zweiten Salfte bes Ralendel raten gu 1926 endete, haben die Steuererffarungen auch fordnung fta Betriebe abzugeben, beren Birtichaftsjahre in ber Salfte bes Kalenberjahres 1926 geenbet haben.

Die jur Abgabe einer Steuererffarung Berpil and wirffe haben die Steuererflarung auch bann abzugeben, Rumanien ihnen ein Bordrud nicht jugefandt wird. Bordru trauensperfenen bei bem Finangamt mabrend ber Erklacungs - Die Empfang genommen werben.

Wer die Frift gur Abgabe ber ihm obliegenden Ber es fich ertfarung verfaumt, tann mit Gelbftrafen gur Abs banbetemin Steuerflärung angehalten werben; auch tann ihm aliebern ber ichlag bis gu 10 v. S. der feitgefetten Steuer all

Die Sinterziehung ober ber Berfuch einer Si hung der Eintommenfteuer, Körperichaftsteuer obe Befehentmu faufteuer fowie fahrlaffige Bergeben gegen Die Gbon 40 9R fege (Steuergefährdung) merden bestraft.

Wiesbaben, ben 22. Februar 1927.

Das Ginanga ber am gue

führer Mub

fung liber ?

handelsmin

еіпідинден

borficht.

dis ju ihre

60 Berglen

Ausbau de

moltigen 2

granfreidy

Kation 840 belien, bie

arengen be exitatter b

nach Anfi

aufbau de

Bain

gerrügten,

& beamilline

Englittid Jep einfrimmi

Mb Mittmoch fteben 100

## uferschweine

pon 50 Pfund aufwärts pro Pfund 78 Pfennig jum Bertauf. Gleichzeitig empfehlen wir hoch= trachtige und frifcmeltende Ruhe.

# Gebrüder Barmann, Erbenheim

Mainzeritr. 11, Telejon Amt Wiesbaden Rr. 6226 u. 6254.

Der verehrlichen Ginwohnerichaft von Sochheim gur gefälligen Kenntnis, bag ich nur

# reine Schweinewurstwaren u. Fleisch

nicht anders als Beltenheimers - Ede Taunus: itrage (allo in feiner Filiale) verfaufe bitte um geneigten Buipruch. Mit aller Sociachtung

Rafpar Phil. Schreiber.



# eggendorfe

#### sind das schönste farbigeneben. Witzblatt für die Familie Bunio, in

tamer mi der Zeit schreitend und für die als auch be "Eige Quelle herzerquickenden Frohsin faffigen to

Wöchentlich eine reichhaltige Nummel erganijatig

Das Abonnement kann jederzeit begonnen und bleien Ueber die Bezugspreise unterrichtet der Buch sewerfen beit. das Postamt oder unmittelbar der Verlag der "nicht ju e dorfer Blatter J. L. Schreiber Munchen Tungolifche

#### Alle Arten Schnitthölzer.

wie Bretter, Latten, Hobelware sowicaller Art zu billigsten Preisen bei

PaulWehrlé. Taunusstrallmanjielle

#### Boch über Talern und Menschen

3m Banne ber Berning

Bon Malter Alaig, dem befannten Alpinisten. Aber 80 ganzleitige wundervolle Bilder auf feintem Salbmatt Kunst. dem Dazu hinreißender Text. I. Auslage Ein prachtvolles Geichentwert. Preis geh. Rm. 18.—, Schw Fr. 22.50; in Garzleinen Rm 22.—, Schw Fr. 27.50 (Be tog Died & Co. Stuttgart)

Abr Berninabuch halte ich für bas ichinfte, bas jemals uber eine Gruppe ber Alben erfchienen ift. Dran wird nicht mide, Ihre ausgezeichneten Schilderungen von Menichen und Landichaft wie Ihr Eriebnisse in boben Gio gu teien. Und geradezu wur berschillt, die Rilberteil bes Mertes, per nicht eine Alle nicht er enthalt, die pan nicht eine Alle nach befrachten fonnte. Als brilles ware noch bei mulierbafte Aufmachung ber Buches ju loben." (Job. Schau, Cheirebatt. ber Deutschen Alpengeitung München)

Ein Panorama ber Bergiconfeit bas jebes u. jebe Bu bezieben burd: Buchhandlung S. Dreisbad Glotsbeim.

Man bitter Manuskripte wer nur einseltig zu beschreiben.

#### Der hochgeehrten Einwohnerschaft

geben wir hiermit bekannt, dan die "Altoria-Lichtipiole" in unsere Hände übergegangen sind. Wir nennen die Lichtspiele in Zukunft:

#### "Union-Theater" oder kurz U.T.

und werden keine Kosten scheuen um Ihnen das Beste vom Besten zu bieten. Um Ihnen eine kleine Vorfreude zu bereiten, verraten Wir Ihnen school jetzt, das wir unter underem folgende wunderbare Grossillme bringen werden:

"An der schönen blauen Denau" mit Harry Liedtke "Es war in Beidelberg in blauer Sommernacht", "Darieté" des Groffielm der Ufa,

"In Treue Bark" Lin Film von unseren blauen Jungens. Natürlich werden wir, um Jedem gerech zu werden, auch Abenteurerfilme u. große Lustspiele auführen. Kommen Sie ins "U.T., ned Sie werden ihre Athagssorgen vergessen u. gennssreiche Abende verleben. Wir werden uns freuen, Sie recht hald zu begrüßen.

Spieltage: Freitag, Samstag, Sonntag, Beginn pünktlich 8Uhr, Kassenöffnung 7.30Uhr Beachten Sie das Inserat am Donnerstag, Illing in Inserat am Donne

Uertre bei hober Provifies ? Alligenomis ausgegeber Grubuer & Co., fuchien (%) Soigrello Jalouf en all



Maffenheintelle nelommen



fieben in billigen wie Bertani bel

Blag Arng, Hochbeing

graf linic von murbell ! erigeleht.